

## Nach 20 Jahren blickt pro familia auf erfolgreiche Arbeit

# Ein steiniger Weg

## Jubiläum Nach 20 Jahren blickt Pro Familia auf erfolgreiche Arbeit

**Kempten.** 20 Jahre Pro Familia Kempten – Grund zum Innehalten, Zurückschauen und in die Zukunft blicken. Genau das machte das Kemptener Team mit vielen Gästen bei der Jubiläumsfeier. Pro Familia habe einen beachtlichen, anfangs steinigen Weg hinter sich, doch dieser Weg war richtig. Das beweise die Organisation jeden Tag aufs Neue durch ihre tägliche Arbeit, zollte OB Dr. Ulrich Netzer für die Stadt und den Landkreis Respekt. Ein wichtiges Standbein sei – wie in vielen anderen Bereichen – die Prävention. Sie sei unerlässlich.

Renate Piekenbrock, seinerzeit erste professionelle Mitarbeiterin und heute Vorsitzende des Vereins, erinnerte an die Frauen und Männer der ersten Stunde: Elisabeth Brock und Inge Waidelich waren die „Gründungsmütter“. Ihnen zur Seite standen Doris Lauer, Elisabeth Hansen und Marion Krause-Welz. Unterstützung gab es auch durch Stadträte wie Ludwig Frick.

„Durch Ihre guten Kontakte und Netzwerke lösen Sie schier unlösbare Probleme“, lobte Lindaus stellvertretende Landrätin Doris Scheuerl die Arbeit von Pro Familia in der dortigen Außenstelle und verband diese Beratung besonders mit Anne - Doris Roos, die in Lindau die Sprechstunden hält. „Mutige Streiterinnen“ nannte Birgit Echtler, Geschäftsführerin vom Landesverband Pro Familia die Frauen der ersten

Stunde: „Kempten war seinerzeit der achte Ortsverband.“ Diese positive Entwicklung sei nicht selbstverständlich, wenn man bedenke, was für einen Gerichtsmarathon Pro Familia von 1974 bis März 2007 durchzustehen hatte. Birgit Echtler: „Sie haben für selbstbestimmte Sexualität, für Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen, für Achtung, Würde und Integration eines jeden Menschen gekämpft.“ Grüne-MdL Thomas Gehring (der für die Abgeordneten Ulrike Müller, Adi Sprinkart und Leopold Herz sprach) meinte: „Sexualität begleitet unser Leben, da sollte die Aufklärung möglichst früh beginnen, also schon in der Grundschule, aber nicht über Lehrkräfte, sondern über geschulte Sexualpädagogen“. Umrahmt wurde die Feier von der Lesung „Nur eine Nacht“ und Musik vom Jazztrio „Lucid“. (mor).

### Die Ausstellung

- Parallel zum Festakt begann die Ausstellung von Pro Familia in der Stadtbibliothek. Informationstafeln zeigen die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie zu Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch bei minderjährigen Frauen. Der Ortsverein Kempten hatte sich in der Zeit von 2005 bis 2008 an der Studie beteiligt. Laut Sexualpädagogin Schmidt zeigt die Studie, dass gerade die soziale Situation der minderjährigen Frauen großen Einfluss auf den Ausgang der Schwangerschaft habe. Sozial benachteiligte Teenager würden besonders häufig schwanger.
- Ein erstes Präventionsprojekt zu Jugendschwangerschaften findet im Rahmen der Festwoche statt.



Eine Geburtstagstorte trägt Barbara Haggemüller zu den Mitstreiterinnen. Von links: Marion Krause-Welz, Elisabeth Hansen, Elisabeth Brock, Regina Liebhaber, Doris Lauer, Anne-Doris Roos und Renate Piekenbrock. Foto: Rohlmann